

Die Feuerwehr sucht neues Zuhause

Die Hallen der Feuerwehr in der Kernstadt sind zu klein geworden. Eine **Sanierung** bzw. ein **Neubau** der Feuerwache Rastatt **am bestehenden Standort** ist keine zukunftsorientierte Lösung, die Verwaltung schlägt einen Neubau an einem **anderen** Standort vor.

Die Bevölkerung und damit die Größe von Rastatt haben zugenommen, die Fahrzeuge werden immer größer und höher. Vorschriften für die Trennung von Schmutz- und Rein-Bereichen (Aufbewahrung von Bekleidung) und Geschlechtertrennung sind dazu gekommen und machen zusätzliche Flächen erforderlich. Konnten die Geräte und Fahrzeuge der Kernstadt Feuerwehr früher in der Fruchthalle untergebracht werden, sind heute die Räume an der Plittersdorfer Straße zu klein geworden.

Schon 2019 hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, eine [Konzeptstudie](#) für die **Sanierung** bzw. den **Neubau** der Feuerwache Rastatt **am bestehenden Standort** erstellen zu lassen. Diese Studie hat aufgezeigt, dass es am derzeitigen Standort gravierenden Defizite gibt:

- Es fehlen zwischen Bestand und den benötigten Flächen ca. 3.000 m².
- Die gültigen und geforderten technischen Anforderungen können nicht erfüllt werden.
- Die Fahrzeughalle musste im Untergeschoss abgestützt werden, was die Nutzung der dortigen Garagen einschränkt.
- Das Untergeschoss wird bei Starkregen überflutet.

Auch ein Neubau an der gleichen Stelle würde die Probleme nicht vollständig lösen:

- Es fehlen weiterhin ca. 1.200 m².
- Die Problematik der Überflutung bleibt bestehen.
- Für die Dauer der Baumaßnahme, ca. 2,5 Jahre, muss eine Ausweichlösung her.
- Es gibt keine Erweiterungsmöglichkeiten.

Deshalb wurde der Neubau an einem neuen Standort, an der Zaystraße vorgeschlagen (s. Konzeptstudie). Was das für die angrenzende Wohnbevölkerung bedeutet, muss nun geklärt werden. Vor allem das Thema Lärmschutz ist intensiv zu untersuchen.

Gebaut werden soll 2026 – 2029.